Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 48

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Titl. Einzelmitglieder werden um Einlösung der Nachnahmen, Jahresbeitrag pro 1916, gebeten.

Note 2. Alle Beiträge an den schweiz. kath. Erziehungsverein sind an unsern Zentralkassier, HH. Pfarrer Balmer, Auw, Aargau zu senden.

Note 3. Die Beiträge an das Apostolat der christlichen Erziehung sind an den Direktor desselben, HH. Kanonikus Haas, Münster, Kt. Luzern zu senden oder an HH. Rektor Keiser, Zug, in letzterem Falle mit dem Bemerken „per Apostolat".

Note 4. Dieser Jahresbericht wird in 1200 Exemplaren allen Einzelmitgliedern, Sektionen, mitwirkenden Vereinen, den Sektionen des schweiz. Volksvereins u. a. zugesandt.

Bücherschau.

Conrad, Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften. Für Lehrerseminarien und zum Selbststudium. I. Psychologie mit Einschluß der Elemente der Logik und zahlreichen pädagogischen Winken. 3. Auflage. 8°, II. und 347 Seiten mit einer Anzahl Figuren im Text. Chur, Schuler. Preis gebd. Fr. 6.70.

Der Verfasser geht von dem Grundgedanken aus, dem Studierenden zugleich mit der Einführung in das Gebiet, auch zu zeigen, wie man zu den Resultaten gelangt ist, da dies sowohl das Interesse am Gegenstande erhöht, als auch für die Weiterbildung von besonderer Wichtigkeit ist. Dementsprechend steht bei den Darlegungen vielfach der Versuch im Vordergrunde. Obwohl es sich dabei, in Rücksicht auf die Vorbildung der hier in Frage stehenden Studierenden, vielfach nur um eine allgemeine Charakterisierung handeln kann, ist dem Verfasser dies sein Vorhaben wohl durchgängig recht gelungen. Immerhin ist dabei manches geboten, was kaum in einem Seminar bewältigt werden kann, was übrigens dem Buche nicht als Nachteil anzurechnen ist. Die Darstellung ist klar und durchsichtig, die Beispiele und Erklärungen durchgängig gut gewählt, die Anwendung der jeweiligen Resultate in Form kurzer praktischer Winke gegeben. Mit der Disposition des Stoffes kann sich freilich Referent nicht ganz befreunden, so z. B. nicht mit dem Hineinschieben der Logik in die Psychologie unter dem Titel: „Das Denken". Auch die Gegenüberstellung zum Schlusse dieses Kapitels von Psychologie und Logik macht dies nicht besser, die zudem nicht prägnant genug gefaßt erscheint und schärfer hervorheben müßte, daß erstere nur die materielle, letztere aber die formelle, inhaltliche Seite des Denkens betrachtet. Was sodann den Standpunkt des Verfassers betrifft, so ist er angedeutet durch die im Vorwort angegebenen Hauptquellen: Ebbinghaus, Jodl, Lipps, Elsenhaus.

Vom Standpunkte unserer Weltanschauung aus, müssen wir verschiedene Ausführungen ablehnen, von denen hier namentlich zwei hervorgehoben seien. Der erste Punkt betrifft das „religiöse Gefühl", wo der Glaube an Gott im Grunde als eine Reaktion gegen die Hemmung des Selbstgefühls dargestellt wird, mit der der Mensch sich über die trüben Erfahrungen trösten wolle. Die zweite Stelle bezieht sich auf die Willensfreiheit. Vorab ist der Kernpunkt der Lehre von der Willensfreiheit nicht präzis und klar gefaßt, trotz oder vielmehr wegen des Zitates aus Elsenhaus. Bei der Beantwortung der Schwierigkeit gegen den Determinis-

mus wird Verantwortlichkeit und Bezeichnung als gut und bös verwechselt. Die Darlegung, daß gerade die Überzeugung von der Unfreiheit des Willens die sittliche Entwicklung günstig beeinflussen könne, trifft tatsächlich nur für den Indeterminismus zu. Wenn Verfasser sagt, der Gedanke, daß unsere Gesinnung und unser Wollen eine Wirkung unseres eigenen Tuns sei, das Bewußtsein, daß sie durch gutes Handeln sich in der Ausübung des Guten festigen, durch schlechtes aber der Versuchung gegenüber schwächer werde, spornе den Deterministen an, sich zusammenzunehmen, den bösen Begierden zu folgen, so kann das nur von inkonsequentem Denken eines derartigen „Deterministen" zeugen; denn ein überzeugter Determinist müßte sich doch sagen, daß eben dieses „Sichzusammennehmen" gar nicht in seiner Gewalt steht; oder soll etwa die Wahlfreiheit, sich zusammenzunehmen oder nicht, etwas anderes sein, als die bekämpfte Willensfreiheit?

Dr. Baum.

Experimentelle Psychologie. Ausgewählte Kapitel für die Zwecke der Pädagogik von Dr. phil. **H. Eger.** (9. Band der Sammlung „Aktuelle Fragen aus der Pädagogik der Gegenwart".) Langensalza 1915. Jul. Beltz. — 8°; V, 111 Seiten. Preis Mk. 2.50.

Wie schon im Titel angedeutet, haben wir es hier nicht mit einer systematisch durchgeführten experimentellen Psychologie zu tun, sondern es handelt sich um Vorträge, die der Verfasser bei einem Ferienkurs gehalten. Es soll nur das für die praktische Aufgabe des Pädagogen Wichtigste aus der gesamten Literatur aller Schulen herausgehoben werden. So behandelt der 1. Vortrag verschiedene psychologische Methoden, der 2. die Assoziation und ihre Gesetze, der 3. beschäftigt sich mit dem Gedächtnis, Untersuchungsmethoden darüber und dem abnormalen Gedächtnis, der 4. bespricht die Themen: Intelligenz, Intellektuelle Vorgänge, Intelligenzprüfungen, Intelligenzdefekte, während sich der 5. Vortrag mit der Aufmerksamkeit und ihrer Prüfung, sowie den Vorstellungstypen und den Methoden zu ihrer Prüfung befaßt. Der letzte Vortrag schließlich ist der Phantasie, speziell beim Kinde, und ihren krankhaften Erscheinungen gewidmet, wie ferner der geistigen Ermüdung und ihrer Messung und der leichten Ermüdbarkeit bei psychisch Abnormen. Der Verfasser sucht dabei namentlich das Praktische zu betonen, Methoden und Anregungen zu bieten, sich in die geistige Tätigkeit des Kindes, des normalen wie auch des anormalen, hineinzufinden und sich über dieselben ein klares Urteil zu bilden. Die übersichtliche Darstellung, die sich hauptsächlich auf die Arbeiten von Ziehen, Külpe, Wundt, Kraepelin und Stern stützt, ist klar und reichhaltig, so daß sie dem Leser vielseitige Anregung und Anleitung bieten kann.

Dr. B.

Die völkerrechtliche Stellung des Papstes und die Friedenskonferenzen. Dokumentierte Darlegungen von Dr. jur. **Joseph Müller.** Verlag Benziger u. Cie. A. G., Einsiedeln. 256 Seiten. 8°. Broschiert Mk. 4.60, Fr. 5.75.

Dieses sehr zeitgemäße Buch behandelt in klarer Darstellung und überzeugender Beweisführung die in der Aufgabe und Geschichte des Papsttums begründeten Rechtsansprüche des Heiligen Stuhles, die gerade jetzt so viel besprochene römische Frage und die Stellung des Papstes als Friedensvermittler im heutigen Weltkrieg und auf kommenden Friedenskonferenzen.

Auch Nichtkatholiken anerkennen das Papsttum in unseren ernsten Tagen als Wohltäter der Menschheit und als Bewahrer eines streng und unparteiischen Standpunktes gegenüber den Kriegführenden. Uns Katholiken ist der Papst der „Stellvertreter des Friedensfürsten", der nicht nur den Frieden der Seelen, sondern auch der Völker zu fördern hat und, soweit Recht und Moral zusammenhängen, in Gewissensfragen, wie sie der Weltkrieg im Großen heraufbeschworen, für uns gewissensverbindlich entscheiden kann. Auch die Geschichte beweist das traditionelle Wirken der Päpste als Friedensvermittler. Und in der Not unserer Zeit, in den Schmerzen und in der Verwüstung des die Welt durchtosenden Völkerkrieges erscheint das Papsttum als die größte moralische Autorität und zugleich als Rettung Europas vor noch härtern Schicksalsschlägen. Auf Grund dieser evidenten Tatsachen tritt der Verfasser in vollster Überzeugung dafür ein, daß der Papst in Übereinstimmung mit den Regierungen der neutralen Staaten gleichzeitig im Namen dieser, als Stellvertreter des Friedensfürsten und anerkannte moralische Autorität ohnegleichen, den Frieden vermittle, um ein neues Zeitalter und eine Epoche eines neuauflebenden, durch Papst und Kirche geförderten Völkerrechtes heraufzuführen. —b—

Alte und Neue Welt. Illustriertes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung. Verlagsanstalt Benziger u. Co, Einsiedeln. Preis des Heftes 45 Cts.

Mit dem im September erschienenen 24. Hefte hat der 50. Jahrgang dieser schönen Familienzeitschrift seinen Abschluß gefunden. Trotz der großen Erhöhung der Herstellungs- und Betriebskosten während des Krieges wurde Preis und Zahl der Hefte beibehalten. Dafür ist eine mäßige Reduktion ihres Umfanges eingetreten, die um so weniger empfunden wird, als das Programm das nämliche geblieben ist, und die Zeitschrift sich inhaltlich vielleicht noch vervollkommnet hat. Auch in der Auswahl der Abbildungen, besonders der Kriegsbilder verrät sie stets den nämlichen feinen Geschmack und namentlich einen scharfen Blick für das, was Herz und Gemüt des Volkes bildet und veredelt.

Für den 51. Jahrgang werden zahlreiche literarische Gaben trefflicher Lyriker und Erzähler angekündigt, vor allem „zwei Meisterwerke" der Erzählungskunst: „Isa-Maria". Roman aus Ostpreußens schwerer Zeit 1914—15, von A. von Wehlau und „Myriam Lukas", von Patrick Augustin Sheehan."

Wir hoffen gerne, daß die Zeitschrift, treu ihrem Versprechen, auch im zweiten Halb-Jahrhundert ihres Bestehens ein wertvoller Besitz für Familie und Volk sein wird. —b—

P. G. Schäfer-Rochlitz, Seminarlehrer: **Die Lehrpatrouille,** Beitrag zur Methodik und Stoffauswahl militärischer Jugenderziehung, mit 15 Original-Schülerarbeiten. Leipzig, List von Bressensdorf, 1916. Preis kart. 75 Pfg.

Die kleine Schrift ist ein praktisches Hülfsmittel für Lehrer und Offiziere, welche mit der militärischen Ausbildung und Vorbereitung der vordienstpflichtigen Jugend zu tun haben, und selbst der praktische Offizier wird sie mit Nutzen zu Rate ziehen bei der feldmäßigen Ausbildung seiner Unteroffiziere und Mannschaften. Der Verfasser zeigt da sehr anschaulich, wie ein Trupp junger Leute praktisch auf kleinen Ausmärschen zum militärgeographischen Beobachten erzogen und eingeführt

werden kann in Heimatkunde und Geländelehre, ins Kartenlesen und Distanzschätzen, ins Krokieren, ins Meldewesen. Daß auch wir solcher Übungen noch viel zu wenig machen, weiß jeder Offizier aus Erfahrung. Eben hat auch Hr. Major i. G. Bircher in der Schweiz. Militärzeitung (Basel, Benno Schwabe u. Co.) No. 25, 1916, S. 242 ff. mit Recht auf diese Lücke hingewiesen. Geographielehrern, Leitern von Vorunterrichtskursen und Kadettenkorps, Pfadfindern sei die Schrift besonders empfohlen. Dr. K. F.

Die Kämpfe Julius Caesars an der Aisne im jetzigen Gefechtsbereich sächsischer Truppen von Prof. Dr. **Artur Schloßmann.** Mit 5 Abbildungen und einer Tafel. Preis 90 Pfg. Verlag F. C. W. Vogel, Leipzig.

Einem jeden drängen sich in diesem Weltkrieg Vergleiche mit vergangenen Zeiten auf. „Doch erst, wenn man selbst Geschichte miterlebt, schärft sich der Sinn für das Große in vergangenen Tagen". Aus dem Miterleben großer, wichtiger Kämpfe an der Aisne ist denn auch diese kleine Monographie über die Kämpfe Caesars an der Aisne hervorgegangen, die in sehr interessanter Weise die Pragmatik jener Kriege Caesars schildert, wertvolle Streiflichter auf die heutige Lage wirft und besonders auch die militär-technischen Ausdrücke in die heutige Terminologie ummünzt. Obgleich nur ein Vortrag an die im Gebiet der Aisne kämpfenden sächsischen Truppen ist das Schriftchen doch auch für weitere Kreise von großem Interesse und wird viele anregen, auch andere Vergleichungspunkte noch heranzuziehen und zu verfolgen. P. G.

Frobenius, Verdun, Vogelschaukarte in Farben gedruckt, Format 40×53 cm. in Umschlag gefalzt, Preis Fr. 1.50. Verlagsanstalt Frobenius A. G. Basel.

Verdun, das in andauernden Kämpfen hart umstrittene ereignisvolle Kampfgebiet liegt in dieser neuen farbigen Karte in anschaulicher Darstellung mit allen Einzelheiten in seltener Deutlichkeit vor uns. Die Unternehmungen im Kampfraume von Verdun lassen sich anhand des Blattes in ihrem Hin und Her aufs trefflichste verfolgen. Dem Zeitungsleser wird dieses Blatt besonders willkommen sein.

* *

Kinder-Missionskalender 1917. Herausgegeben von der **St. Petrus Claver-Sodalität.** 64 Seiten Klein-Oktav. Reich illustriert. Preis 25 Rp, mit Postzusendung 30 Rp. Bezugsadresse: St. Petrus Claver-Sodalität, Zug, Oswaldsgasse 15, sowie alle deren Abgabestellen und alle katholischen Buchhandlungen.

Der im Verlag der St. Petrus Claver-Sodalität erschienene „Kinder-Missionskalender 1917" führt auf anziehende Weise die Jugend in das innige Glaubensleben der kleinen Schwarzen Afrikas ein und erzählt in kindlich einfacher Sprache, wortgetreu von den Berichten der Missionäre und Missionsschwestern Afrikas, von der drolligen Einfalt der Negerkinder, von ihrer Armut und ihrem Leidensleben, ihrer Opferwilligkeit und Genügsamkeit. Ein reizendes Titelbild zeigt zwei Negerlein beim Spitzenklöppeln; viele Bilder zeigen der kleinen Leserwelt ihre schwarzen Freunde in Afrika. Auch für lustige Schilderungen, Gedichte und Preisrätsel ist gesorgt.

Der katholische Student. Ein religiöser Wegweiser durch Mittel- und Hochschule. Verfaßt von **P. Emmeram Glasschröder,** O. Cap., Seminardirektor. — 4. Tausend. Einsiedeln, Benziger A. G.

Ein wirkliches Gebetbuch, das den Studenten anleitet, sein ganzes Denken und Handeln mit Gott zu besprechen. Wahrheit, Weg, Leben sind die drei Kreise des Buches. Überall geht die Belehrung in die Tiefe, auf den Grund alles Glaubens und Betens. Für den Universitätsstudenten besonders zu empfehlen. * *

Das illustrierte Neue Testament der Herderschen Verlagshandlung bzw. die zunächst herausgegebenen vier Evangelien und Apostelgeschichte (Übersetzung von Dr. Weinhart, durchgesehen, sowie mit sorgfältig ausgewählten Anmerkungen von Professor Dr. Simon Weber, III. Aufl., Taschenausgabe) bringt als Bilderschmuck prächtige Schöpfungen von Friedrich Overbecks. Gerade diese 40 Darstellungen aus den Evangelien, die leider so schnell vergessen gingen, haben hier den rechten Ort. Die Anmerkungen zum Vulgatatext werden wegen ihrer gedrängten Kürze und des präzisen Inhaltes dem Buche ohne Zweifel eine weite Verbreitung sichern. Preis Mk. 2—3, ohne Bilder Mk. 1.—. V. B.

Kriegs- und Schlachten-Atlas 1914—1916. In 37 Karten nebst Geschichtstabelle des Weltkriegs. Velhagen u. Klasing in Bielefeld u. Leipzig 1916. Preis 60 Pfg.

Vorliegender Kriegs- und Schlachtenatlas ist eine Ergänzung zu Putgers Historischem Schulatlas und bringt in sehr feiner und übersichtlicher Ausführung eine auf genauem Studium der Schlachtenberichte fußende Darstellung sämtlicher bisheriger Kriegsoperationen an der West- und Ostfront, auf dem italienisch-österreichischen Schauplatz, in Serbien und Ägypten, an den Dardanellen und in Türkisch-Asien. Eine eigene Karte führt uns die durch Luftfahrzeuge belegten Gebiete Englands vor, eine andere das Nord- und Ostseegebiet mit der Seeschlacht am Skager Rak. Mehrere Karten befassen sich mit den Fahrten und Gefechten der deutschen Auslandschiffe auf allen Meeren, wobei die deutschen, britischen und nordamerikanischen Kabellinien keineswegs vergessen sind. Dem Kiautschougebiet und den afrikanischen Kolonien wurde ebenfalls besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Jeder Geschichtslehrer wird mit großem Nutzen und Zeitgewinn diese äußerst praktische und billige Kartensammlung sich beschaffen, an hand welcher er auch die Weiterentwicklung des Weltkrieges trefflich verfolgen kann. Dr. A. J.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Ausgabe von Wohlfahrtsmarken der Stiftung „Für die Jugend". Die schweizerische Stiftung „Für die Jugend" («Pro Juventute»), die bekanntlich den Zweck hat, Bestrebungen zum Wohle der Jugend unseres Landes zu fördern, wird im Einverständnis und unter Mitwirkung der Postverwaltung im Monat Dezember nächsthin wieder drei Wohlfahrtsmarken zum Verkauf bringen, denen die Eigenschaft von eigentlichen Postwertzeichen mit Frankaturwert zukommt. Es sind: Eine 3er Marke (Verkaufspreis 5 Rp.) Bild: Freiburger Mädchen; eine 5er Marke (Verkaufspreis 10 Rp.) Bild: Berner Sennenknabe; eine 10er Marke (Verkaufspreis 15 Rp.) Bild: Waadtländer Winzerin. — Der sich nach Abzug des Taxwertbetrages ergebende Überschuß soll zum Schutz und zur Erziehung gefährdeter Kinder verwendet werden; namentlich ist dabei auch die Fürsorge für eine geeignete Ausbildung der aus der Schule tretenden Jugend ins Auge gefaßt.